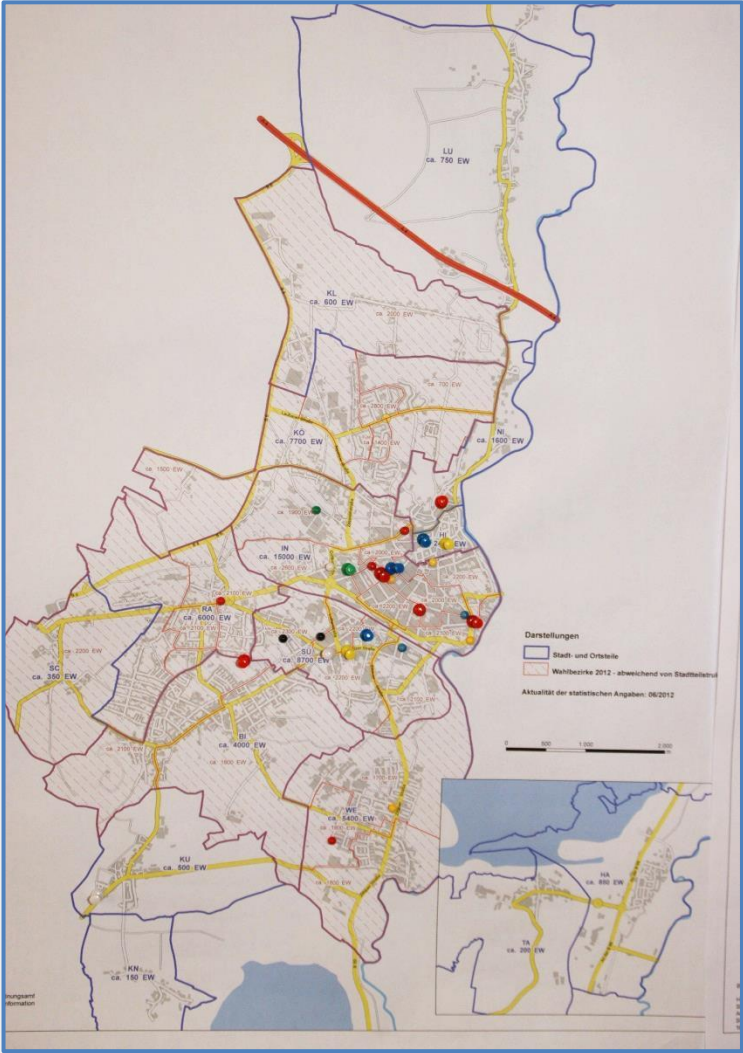


Workshop Bürgerschaftliche Beteiligung am 09.05.2015 Zusammenfassung



Stadtteilbezogene Beteiligung



The bulletin board features several items:

- Posters:**
 - "DU BIST GÖRLITZ" - STADTTEILBEZOGENE BB (with a flowchart)
 - "DIE GÖRLITZER BETEILIGUNGS-RÄUME" (with a map)
- Sticky Notes:**
 - Agieren in 2 Bel. räumen möglich?
 - Gesamte 15 als Beteiligung vorsehen → NEIN
 - Selbstberührung d. Bürgerräte
 - Stadt Hofjand's Markt verbindlichkeit d. Bürgerräte
 - Stadtteile u. grenzüberschreit. Themen
 - Möglichkeit Bürgerräte in Sitzung oblag
 - Wingewalde / Ludwigsdorf / gemeinsam?
 - Feedback-Systeme verbessern
 - Informieren (nur 1-Mal?)
 - Ökonomie 30. positiv



Stadtteilbezogene Beteiligung

1. Zuschnitt der Beteiligungsräume

- Klingewalde - Ludwigsdorf – wo findet man sich wieder?
- Innenstadt als Gesamtheit?
- quartiers- oder straßenweise Abgrenzung?

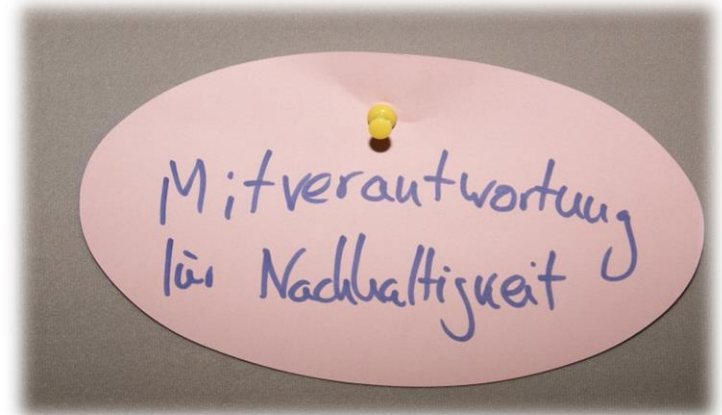
-> **rechtliche und stadtplanerische Bewertung notwendig**



Stadtteilbezogene Beteiligung

2. Bürgerräte

- Bezeichnung „Rat“
 - > BürgerBEIrat statt Bürgerrat?
- Bürgerrat soll kein Vertretungsgremium sein, sondern Sprachrohr! -> Satzung?
- Rederecht der Bürgerräte im Stadtrat?
- Wer soll im Bürgerrat mitarbeiten dürfen?
Privatpersonen, Institutionen... ->Einigung auf Privatpersonen!
- Arbeit in mehreren Bürgerräten möglich -> Ja
- Zusammenarbeit von Bürgerräten -> Erwünscht
- Verwendung des Geldes, z. B. als Fördermittelakquise?
-> in Prüfung
- Möglichkeiten der Kommunikation -> Litfaßsäule etc.
- Schulen einbeziehen?



Vorhabenbezogene Beteiligung

Ablauf und Inhalte



Frühzeitige Information: Die Vorhabenliste der Stadtverwaltung ist in den Bürgerämtern erhältlich oder übers Internet.

Jeder und jede kann **Bürgerbeteiligung anregen**, auch die Stadtverwaltung selbst. Der Gemeinderat entscheidet über das „Ob“ und das „Wie“ einer Bürgerbeteiligung.

Vor der Bürgerbeteiligung wird ein **Beteiligungskonzept** entwickelt. Es enthält Methoden, Zeitplan und Kosten.

Ziel einer Bürgerbeteiligung ist es, eine **Empfehlung** für das jeweilige Vorhaben zu erarbeiten.

In der Sache entscheidet der Gemeinderat und **berücksichtigt** die Empfehlung der Bürger bei seiner Entscheidung.

Vorhabenbezogene Beteiligung

Wie erreiche ich die Bürger?

- neue Ideen gefragt, aber: der Bürger muss auch erreicht werden wollen



Vorhabenbezogene Beteiligung

Vorhabensliste – Teilnehmermeinungen

- muss einfach zugänglich sein,
- jährlicher Beschluss, halbjährliche Aktualisierung,
- Definition: Vorhaben
- Bei welchen Vorhaben ist es nicht sinnvoll, Bürger zu beteiligen?
- Vorhaben müssen aus den Rahmenstrategien (INSEK, SEKO...) abgeleitet werden können,
- Überlegung: Aufnahme Zgorzelecer Vorhaben



Vorhabenbezogene Beteiligung

Übergangszeitraum ist zu kommunizieren

- > Nach Satzungsbeschluss keine Möglichkeit der Mitsprache bei bereits beschlossenen bzw. laufenden Projekten
- > Jetzt ist bereits Beteiligungsbeginn für Projekte, die ab 2017 umgesetzt werden.
- > Wichtig: Information über laufende Projekte, bei denen BB schon stattgefunden hat.



Allgemeines

- Barrierefreie Behördensprache
- Feedbacksysteme – Was wird aus dem, was ich der Verwaltung mitteile?
- Stadtverwaltung als Dienstleister, lösungsorientierte Kommunikation erwünscht
- Information über Veranstaltungen muss verbessert werden
 - > Sächs. Zeitung als Sprachrohr der Stadt?
- Strategien (aus denen sich Vorhaben ableiten lassen) sind zu wenig bekannt, bspw. INSEK, SEKO
- Bürgerbeteiligung muss als Thema stärker präsent sein, z.B. 1. Seite Amtsblatt
- Bürgerbeteiligung ist ein Lernprozess und kostet Zeit und Geld
- Klare Entscheidungen am Ende des Diskussionsprozesses
 - > Wie wurde entschieden?
 - > Warum wurde so entschieden?



Die nächsten Schritte

- Infoveranstaltung für Stadträte und WorkshopteilnehmerInnen (u. a. Vorstellung der Ergebnisse des heutigen Workshops) -> **Juni 2015**
- Diskussion der Satzung in den politischen Gremien
- Beschluss der Satzung im Stadtrat
-> **Juni 2015**



Impressionen



09.05.2015

Impressionen

